



Interne und externe Fachevaluation gemäß § 3a LHG M-V an der Fachrichtung Biologie

Bachelorstudiengänge: B.Sc. Biologie, B.Sc. Humanbiologie, B.Sc. Landschaftsökologie und Naturschutz, B.Sc. Landschaftsökologie und Naturschutz international

Masterstudiengänge: M.Sc. Biodiversity, Ecology and Evolution, M.Sc. Humanbiologie, M.Sc. Infection Biology & Immunology, M.Sc. Landscape Ecology and Nature Conservation, M.Sc. Molekularbiologie und Physiologie

Zeitlicher Ablauf der Kolloquien mit externem Gutachtengremium (Stand 31.01.2024)

Termin: 01.-02.02.2024 (Donnerstag/Freitag)

Ort: Campus Berthold-Beitz-Platz, Center for Functional Genomics of Microbes - C_FunGene, Konferenzraum (Felix-Hausdorff-Str. 8)

Unterlagen für die Kolloquien:

<https://nextcloud.uni-greifswald.de/index.php/s/kpX5y3B9XnEXDQE>

Gutachtengremium:

- **Prof. Dr. Simone Bergmann**, Institut für Mikrobiologie, TU Braunschweig
 - <https://www.tu-braunschweig.de/mibi/abteilungen/michael-steinert/mitarbeiter/pd-dr-simone-bergmann>
- **Prof. Dr. Jutta Schneider**, Institut für Zell- und Systembiologie der Tiere, Universität Hamburg
 - <https://www.biologie.uni-hamburg.de/forschung/evolutionsbiologie/verhbio/mitarbeiter/jschneider.html>
- **Dr. Bernd Sommer**, Senior Vice President CNS Diseases Research, Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co KG im Ruhestand, Unabhängiger Berater (Vertreter*in der Berufspraxis)
 - <https://www.researchgate.net/profile/Bernd-Sommer-2>
- **Sophia Scheikh** (B.Sc. Biologie, Universität Hamburg, studentische*r Gutachter*in)

VORAB INTERNE VORBESPRECHUNG DER GUTACHTENDEN (SEPARATER TERMIN ONLINE¹)

Themen:

- Organisatorische Informationen, Ablauf der Kolloquien,
- Austausch zu den schriftlichen Unterlagen, Verständigung über die Leitfragen für die Gesprächsrunden
- Sprecher*innen-Funktion, Moderation, Protokollführung, Gutachtenerstellung

BEGINN DER BEGEHUNG: ERSTER TAG (DONNERSTAG, 01.02.2024)

14:00 UHR	AUFTAKT: GESPRÄCHSRUNDE ZU DEN RAHMENBEDINGUNGEN VON STUDIUM UND LEHRE UND ZUR PROFILIERUNG DES FACHBEREICHS
-----------	--

Teilnehmende seitens der Hochschule:

- Dorthe G. A. Hartmann (Prorektorin)
- Prof. Dr. Peter Michalik (Sprecher der Fachrichtung Biologie)
- Prof. Dr. Dörte Becher (Ltg. Institut für Mikrobiologie)
- Prof. Dr. Sven Hammerschmidt (Ltg. Abt. Molekulare Genetik und Infektionsbiologie, Interfakultäres Institut für Genetik und Funktionelle Genomforschung)
- Prof. Dr. Uwe Völker (Ltg. Abt. Funktionelle Genomforschung, Interfakultäres Institut für Genetik und Funktionelle Genomforschung)
- Prof. Dr. Gabriele Uhl (Ltg. Zoologisches Institut und Museum)

- Prof. Martin Schnittler (Ltg. Institut für Botanik und Landschaftsökologie)
- Profs. Steffen Harzsch, Alexander Wacker, Tim Urich
- Dr. Sabine Ziesemer, Dr. Thomas Kohler, Dr. Michael Manthey
- Em Steiger (Studierendenvertretung Biologie)

Ablauf und Themen (*erster Ansprechpartner bei Fragen der Gutachter*innen*):

- Begrüßung durch Vertreterin des Rektorats und Vorstellungsrunde (*Dorthe Hartmann*)
- Kurzvorstellung der Fachrichtung Biologie (*Peter Michalik*)
 - insb. Veränderungen seit der letzten Fachevaluation
- Weitere Themen nach Ansprache durch die Gutachtenden (**Auswahl**):
 - Einbindung der Biologie in Fakultät und Universität (*Dorthe Hartmann*)
 - Profilbildung der Fachrichtung, Einheit von Forschung und Lehre (*Peter Michalik*)
 - Externe Kooperationspartner (*Uwe Völker*)
 - Ressourcen, Ausstattung für die Lehre (*Peter Michalik*)
 - Zusammenwirken mit anderen Fachrichtungen und Fakultäten (*Uwe Völker*)
 - Lehrexporte (*Uwe Völker*)
 - Zusammenwerken mit Studierendenservices und zentraler Universitätsverwaltung (*Dorthe Hartmann, Peter Michalik mit Beispiel Studienleistungen*)
 - Internationalisierung (*Gabriele Uhl*)
 - Gleichstellung (*Dorthe Hartmann mit Verweis auf Runde am Freitag*)
 - Studieren mit Kind, Chancengleichheit (*Tim Urich*)
 - Leitungsprozesse, Verfahren zur Problemlösung (*Peter Michalik, u.a. Vorstellung der Struktur der Fachrichtung, Kollegiale Leitung, Nähkästchen, regelmäßige Treffen mit FSR, usw.*)
 - Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (*Sven Hammerschmidt*)

15:30 UHR	RUNDGANG
-----------	----------

- Labore, Lehr- und Lernräume (Praktikumsraum Jahnstr.; Labore C-Fun-Gene)

16:15 UHR	GESPRÄCHSRUNDE ZU DEN BACHELOR-STUDIENGÄNGEN
-----------	--

Teilnehmerinnen und Teilnehmer seitens der Hochschule:

- Prof. Dr. Peter Michalik (Sprecher der Fachrichtung Biologie)
- Prof. Dr. Steffen Harzsch (Prüfungsausschuss B.Sc. Biologie)
- Prof. Dr. Uwe Völker (Prüfungsausschuss B.Sc. Humanbiologie)
- Prof. Dr. Martin Haase und Dr. Sandra Maaß (Fachstudienberatung B.Sc. Biologie)
- Dr. Michael Manthey (Prüfungsausschuss und Fachstudienberatung B.Sc. Landschaftsökologie und Naturschutz)
- Dr. Silva Holtfreter (Fachstudienberatung B.Sc. und M.Sc. Humanbiologie)

Themen (Auswahl):

- Studiengangsziele (Qualifikationsziele) im Kontext von Forschungsbezug und Berufsorientierung
- Studierendennachfrage, Auslastung der Studienangebote
- Studierendenmarketing, Studienorientierung
- Übergang Bachelor-Master
- Studieneingangsphase, Studierfähigkeit, Vorkenntnisse
- Betreuung der Studierenden
- Studierbarkeit, Studienplangestaltung, studentische Workload
- Studienerfolg, Abbruchquote
- Prüfungsorganisation, Prüfungsformen
- Polyvalente Verknüpfung mit anderen Studiengängen
- Lehrimporte aus anderen Fachrichtungen, insb. Grundlagen- und Nebenfächer für Biologie-Studierende
- Weiterentwicklung des Studienangebots, Bearbeitung von Beschwerden und Anregungen

17:45 UHR	PAUSE
-----------	-------

18:00 UHR	GESPRÄCHSRUNDE MIT STUDIERENDENVERTRETUNG
-----------	---

Teilnehmerinnen und Teilnehmer seitens der Hochschule:

- Em Steiger, u.a. (FSR Biowissenschaften, B.Sc. Biologie)
- Nadine Kwasniak (FSR Biowissenschaften, B.Sc. Humanbiologie)
- Inti Wackwitz (FSR Biowissenschaften, B.Sc. Landschaftsökologie und Naturschutz)
- Jesselyn Gooch, Shenja Buchholz (M.Sc. Infection Biology, international students)
- Leonie Kurth (M.Sc. LENC)

Themen (Auswahl):

- Qualität der Lehre
- Prüfungswesen
- Ausstattung der Lehr- und Lernräume, Werkstätten
- Betreuung der Studierenden z. B. Praktika, Abschlussarbeiten
- Gründe für möglichen Studienfachwechsel, Studienabbruch oder Studienzeiterlängerung
- Einbeziehung der Studierenden in die Weiterentwicklung von Lehre und Studium
- Studentische Interessenvertretung

18:45 UHR	PAUSE	INTERNE BESPRECHUNG DER GUTACHTENDEN
-----------	-------	--------------------------------------

ENDE DES ERSTEN TAGS DER BEGEHUNG *vrs. 19:00 Uhr*

19:45 UHR	GEMEINSAMES ABENDESSEN MIT DEN GUTACHTENDEN ⁱⁱ
-----------	---

- Restaurant Brasserie Hermann, Gützkower Str. 1 (Ecke Bahnhofstraße)
- Informeller Austausch
- Teilnehmende: Gutachtengruppe, ca. 3 Vertreter*innen der Biologie + 1 Rektorat

BEGINN DES ZWEITEN TAGS DER BEGEHUNG (FREITAG, 02.02.2024)

08:30 UHR	GESPRÄCHSRUNDE MIT AKADEMISCHEM MITTELBAU
-----------	---

Teilnehmerinnen und Teilnehmer seitens der Hochschule:

- Dr. Sabine Ziesemer (Zoologisches Institut und Museum)
- Dr. Thomas Kohler (Interfakultäres Institut für Genetik und Funktionelle Genomforschung)
- Dr. Michael Manthey (Institut für Botanik und Landschaftsökologie)

Themen (Auswahl):

- Stellung und Verantwortung des akademischen Mittelbaus
- Vereinbarkeit von Lehraufgaben und Forschung
- Betreuung von Qualifikationsvorhaben
- Personelle Ausstattung

09:00 UHR	PAUSE
-----------	-------

09:15 UHR	HOCHSCHULLEITUNG, FAKULTÄTSLEITUNG, GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE UND ZENTRALE VERWALTUNG
-----------	--

Teilnehmende seitens der Hochschule:

- Prof. Dr. Katharina Riedel (Rektorin)
- Prof. Dr. Gerald Kerth (Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät)
- Prof. Dr. Christian von Savigny (Studiendekan der Fakultät)
- Dr. Kristian Dittmann (Geschäftsführer der Fakultät)
- Dr. Daniela Zühlke (Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät)
- Kerstin Rosenberger (Dezernentin für Akademische und Internationale Angelegenheiten)
- Juliane Schorsch (Dezernat für Planung und Technik)
- Daniela Gühne (Qualitätssicherung in Studium und Lehre)

Themen (Auswahl):

- Bedeutung der Biologie im Profil der Universität und der Fakultät
- Hochschulentwicklungsplanung
- Leitungsprozesse und Verantwortlichkeiten
- Ressourcenverteilung
- Beschwerdemanagement und Problemlösung, am Beispiel Überbuchung von Studiengängen
- Zusammenwirken in Berufungsverfahren
- Hochschulweite Strategien bei der Studiengangsentwicklung
- Gleichstellung, Förderung von Wissenschaftlerinnen, Studieren mit Kind

10:00 UHR	PAUSE
-----------	-------

10:15 UHR	GESPRÄCHSRUNDE ZU DEN MASTERSTUDIENGÄNGEN
-----------	---

Teilnehmerinnen und Teilnehmer seitens der Hochschule:

- Prof. Dr. Peter Michalik (Sprecher der Fachrichtung Biologie)
- Prof. Dr. Alexander Wacker (Prüfungsausschuss M.Sc. Biodiversity, Ecology and Evolution)
- Prof. Dr. Uwe Völker (Prüfungsausschuss M.Sc. Humanbiologie)
- Prof. Dr. Sven Hammerschmidt (Prüfungsausschuss M.Sc. Infection Biology and Immunology)
- Dr. Michael Manthey (Prüfungsausschuss und Fachstudienberatung M.Sc. LENC)
- Prof. Dr. Tim Urich (Prüfungsausschuss M.Sc. Molekularbiologie und Physiologie)
- Prof. Dr. Martin Haase (Fachstudienberatung M.Sc. Biodiversity, Ecology and Evolution)
- Dr. Silva Holtfreter (Fachstudienberatung B.Sc. und M.Sc. Humanbiologie)
- Dr. Ulf Gerth (Fachstudienberatung M.Sc. Molekularbiologie und Physiologie)
- Dr. Thomas Kohler (Fachstudienberatung M.Sc. Infection Biology and Immunology)

Themen (Auswahl):

- Studiengangsziele (Qualifikationsziele) im Kontext von Forschungsbezug und Berufsorientierung
- Studierendennachfrage, Auslastung der Studienangebote
- Herkunft der Masterstudierenden, Übergang vom Bachelor
- Angemessenheit der Zugangsvoraussetzungen
- Adaption an unterschiedliche Vorkenntnisse/Bachelorabschlüsse
- Möglichkeiten zur individuellen Profilierung im Masterstudium
- Betreuung der Studierenden, Betreuung der Abschlussarbeit
- Studienerfolg, Studienabbruch, Schwund
- Prüfungsorganisation, Prüfungsformen
- Differenzierung bei polyvalenten Lehrveranstaltungen für Studierende verschiedener Studiengänge
- Lehrimporte aus anderen Fachrichtungen, Koordination der Nebenfächer
- Lehrexporte
- Abstimmung bei Leitung und Koordination der interdisziplinären Masterstudiengänge

- Weiterentwicklung des Studienangebots, Bearbeitung von Beschwerden und Anregungen

11:45 UHR	PAUSE	INTERNE BESPRECHUNG DER GUTACHTENGRUPPE
-----------	-------	---

- Mittagsimbiss der Gutachtenden in der Mensa am Berthold-Beitz-Platzⁱⁱ

FEEDBACK DER GUTACHTENGRUPPE [ABSCHLUSSRUNDE]

12:45 UHR	FEEDBACK DER GUTACHTENGRUPPE
-----------	------------------------------

Teilnehmerinnen und Teilnehmer seitens der Hochschule:

- Dorthé G. A. Hartmann (Prorektorin)
- Prof. Dr. Gerald Kerth (Dekan) / Prof. Dr. Christian von Savigny (Studiendekan)
- Prof. Dr. Peter Michalik (Sprecher der Fachrichtung Biologie)
- PA-Vorsitzende, Studierende, Fakultät und Rektorat (siehe oben je nach Verfügbarkeit)

Themen:

- Vorläufiges Feedback der Gutachtenden („Präsentation der ersten Eindrücke“)
- Klärung offener Fragen
- Ausblick

ENDE DER BEGEHUNG *vs. 13:15 Uhrⁱⁱⁱ*

ANLAGE: LEITFRAGEN FÜR EXTERNE SACHVERSTÄNDIGE ZUR FACHLICH-INHALTLICHEN BEWERTUNG VON BACHELOR- UND MASTER-STUDIENGÄNGEN AN DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD

Kriterien	Leitfragen
Qualifikationsziele, Profil und Abschlussniveau	<p>Verfügt das Studienprogramm über ein schlüssiges Profil und entsprechen die Qualifikationsziele den fachwissenschaftlichen Standards</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inwieweit werden fachwissenschaftliche Inhalte bzw. künstlerische Kompetenzen in der engen Verzahnung von Forschung und Lehre und in Kombination mit methodischer und sozialer Kompetenz vermittelt? • Inwieweit entspricht das Curriculum dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Forschung? Werden aktuelle nationale und internationale fachliche Diskurse ausreichend berücksichtigt? • Wie verhält sich das Studienprogramm zu dem Leitbild der Universität und zum Leitbild Lehre^{iv} sowie den Zielen und Strategien der Fakultät? • Sind die Qualifikationsziele und Lernergebnisse hinsichtlich Niveau und Inhalt für einen [Bachelor]/[Master]-Studiengang angemessen?
Schlüssiges Studiengangskonzept und Studierbarkeit	<p>Ermöglichen der Aufbau und die Inhalte des Curriculums, dass durchschnittliche Studierende die beschriebenen Qualifikationsziele und Lernergebnisse erreichen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sind die festgelegten Eingangsqualifikationen adäquat? • Sind die Lehr-, Lern- und Prüfungsformen der Module aufeinander abgestimmt, kompetenzorientiert und ausreichend divers? • Sind Wahlmöglichkeiten, Spezialisierungsrichtungen, praktische Studienbestandteile angemessen vorgesehen? • Ist die Studierbarkeit in der Regelstudienzeit gegeben? • Erscheint die Studienplangestaltung zielführend und transparent? • Ist das Verhältnis von Präsenzlehre und Selbststudium angemessen?
Vorbereitung auf Beruf, weiterführendes Studium oder Promotion	<p>Können sich Studierende des Studienprogramms für anschließende Bildungs- und Berufswege qualifizieren?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inwieweit werden die Studierenden in die Lage versetzt, Probleme in komplexen Wissensgesellschaften erfolgreich zu bearbeiten und an der Gestaltung moderner Gesellschaften teilzuhaben? • Inwieweit werden die Studierenden adäquat für berufliche Karrieren innerhalb und außerhalb der Wissenschaft qualifiziert? • [Bachelor] Erleichtert das Programm die Aufnahme eines Masterstudiums? • [Master] Bereitet das Programm hinreichend auf eine mögliche Promotion vor?
Ressourcenausstattung	<p>Ermöglichen die dem Studiengang zugeordneten Ressourcen (Stellen, Denominationen, Räume, Ausstattungen) eine angemessene Umsetzung des Curriculums?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steht dem Studiengang ausreichend fachlich und methodisch- didaktisch qualifiziertes Lehrpersonal zur Verfügung? • Stehen für das Studienprogramm insbesondere hauptberuflich tätige Professor*innen zur Verfügung, um die Verbindung von Forschung und Lehre zu gewährleisten? • Inwieweit ist die Ausstattung mit nichtwissenschaftlichem Personal, IT- Infrastruktur, Lehr- und Lernmitteln etc. ausreichend? • Inwieweit sind die Kommunikation und Abstimmungsprozesse im Fachbereich sowie mit Vertreter*innen anderer Fachbereiche effektiv? • Werden Lehrimport und Lehrexport sowie polyvalente Lehrveranstaltungen angemessen bewältigt? • Inwieweit sind Maßnahmen zur Förderung der Lehrkompetenz der Lehrenden angemessen? • Sind die Abstimmungsprozesse mit der Hochschulverwaltung effektiv?

Kriterien	Leitfragen
Qualitätsmanagement und Weiterentwicklung der Lehre und Studienprogramme	<p>Sind die Ergebnisse der internen Verfahren zur Qualitätssicherung hinreichend bei der (Weiter-) Entwicklung des Studiengangs berücksichtigt worden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wurden die Ergebnisse des vorangegangenen Evaluations- oder Akkreditierungsverfahrens für die Weiterentwicklung des Studienprogramms ausreichend berücksichtigt? • Wurden aus hochschulstatistischen Daten, Absolvent*innenbefragungen und Studierendenbefragungen adäquate Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt? • Inwieweit sind die Studierenden bei der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Studienangebots einbezogen? • Wie werden studentische Kritik und Vorschläge erfasst und aufgegriffen?
Erzielung eines hinreichenden Studienerfolgs	<p>Werden adäquate Maßnahmen zur Erzielung eines hinreichenden Studienerfolgs ergriffen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie sind Schwund und Absolventenquote sowie Studiendauer gemessen an vergleichbaren Studienangeboten anderer Universitäten zu bewerten? • Wie ist die Betreuungssituation der Studierenden einzuschätzen? • Inwieweit werden die Studierenden angemessen auf die Prüfungen vorbereitet? • Inwieweit ist die Lehre zielgruppenspezifisch ausgerichtet und berücksichtigt bspw. bei polyvalenter Lehre die unterschiedlichen Ansprüche der Studierenden verschiedener Studiengänge? • Inwieweit werden methodisch-didaktische Empfehlungen, wie diese bspw. von Fakultätentagen oder hochschuldidaktischen Fachgesellschaften eingebracht werden, berücksichtigt?
Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	<p>Inwieweit werden Geschlechtergerechtigkeit und Förderung der Chancengleichheit von Studierenden im Studiengangskonzept und am Fachbereich umgesetzt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sind Aspekte der Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit einschließlich Nachteilsausgleich in dem Curriculum bzw. Prüfungs- und Studienordnungen sowie durch das Wirken geeigneter Beauftragter/Akteure ausreichend verankert? • Inwieweit sind Studienorganisation, Prüfungsanforderungen, Nachteilsausgleichsregelungen sowie Ansprechpartner für Beschwerden den Studierenden bekannt?
Internationalisierung	<p>Inwieweit wird mit dem Curriculum und am Fachbereich eine Internationalisierung in Lehre und Studium adäquat verfolgt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Können die Studierenden sprachliche, interkulturelle und weitere Kompetenzen im Hinblick auf internationale Arbeitsmärkte erwerben? • Wird ein Auslandsaufenthalt zielführend in das Studium integriert? • Erscheint die Information, Betreuung und Anrechnung von Leistungen im Zusammenhang mit etwaigen Auslandsaufenthalten der Studierenden gewährleistet? • Erscheint der Umfang der Auslandsmobilität angemessen? • Sind internationale Bezüge in Lehre und Studienprogrammen ausreichend anzutreffen (Stichwort: „Internationalisierung@home“)? • Wird ein adäquates (englischsprachiges) Lehrangebot für incoming students vorgehalten? • [internationaler Studiengang] Erscheint die Integration des Curriculums mit den ausländischen Partnerhochschulen zielführend? Erscheinen die vorgesehenen Verfahren zur Abstimmung des Zugangs- und Prüfungswesens sowie der gemeinsamen Qualitätssicherung mit den ausländischen Hochschulen angemessen?

ⁱ Die Vorabberaterung der Gutachter*innen findet vorab online zu einem separaten Termin .

ⁱⁱ Bewertungskosten, außer für alkoholische Getränke, werden vom Rektorat der Universität Greifswald übernommen.

ⁱⁱⁱ Bei Bedarf wird Erreichung von ICE 1040, Abfahrt 13:38 bzw. 13:45 Uhr ab Greifswald Richtung Berlin gewährleistet.

^{iv} Gemäß der im Leitbild Lehre der Universität Greifswald niedergelegten Gesamtstrategie zeichnen sich die Studiengangskonzepte und die Lehrangebote insbesondere in acht Aspekten aus: 1. Wissenschaftliche bzw. künstlerische Befähigung und Lehrinnovation 2. Forschungsorientierung 3. Tätigkeitsfeldorientierung 4. Interdisziplinäre Ausrichtung 5. Studierendenorientierung einschließlich zielgruppenorientierter Lehre 6. Persönlichkeitsbildung und Entwicklung gesellschaftlicher Verantwortungsübernahme 7. Internationale Ausrichtung 8. Diversität.